

Lobby demonstriert Doppelmoral gegenüber Holocaust-Leugnern

David Cronin, electronicintifada.net, 20.10.20

Das American Jewish Committee legt gegenüber Holocaust-Leugnern und Rechtsextremen doppelte Maßstäbe an.

Jordana Cutler, ehemalige Beraterin von Netanyahu, ist keineswegs die einzige aus dem israelischen Establishment, die von Facebook angeheuert wurde. Emi Palmor, zuvor hochrangige Beamtin im israelischen Justizministerium, sitzt jetzt im Aufsichtsgremium von Facebook.

David Harris, der drei Jahrzehnte als CEO dieser pro-israelischen Gruppe feiert, hat in letzter Zeit an Facebook und an den österreichischen Kanzler Sebastian Kurz, viel Lob verteilt. Facebook wird wegen der Ankündigung, Inhalte zu entfernen, die Lügen über die Verbrechen der Nazis verbreiten oder diese verharmlosen, gelobt. Eine vom American Jewish Committee veröffentlichte Zusammenfassung von Harris' Karriere zeigt, dass Kurz zu den europäischen Politikern gehört, die ihn am meisten beeindrucken.

Vor zwei Jahren behauptete Harris, Kurz habe „Mut und ... Überzeugung“ gezeigt, indem er erklärt habe, Israels „Sicherheit“ sei im höchsten nationalen Interesse Österreichs. Zu dieser Zeit war Kurz Vorsitzender der Koalition, mit der *Freiheitspartei*. Diese Partei wurde in den 50iger Jahren von ehemaligen Nazis gegründet.

Politisch nützlich

Trotz des Versuchs sich neu zu profilieren, hat die Partei das Erbe ihrer Vergangenheit nie abgelegt. Der Parteiführer von den 1980-igern bis ins Jahr 2000, Jörg Haider, forderte dass die Waffen SS, die die Konzentrationslager kontrollierten, Ehre und Respekt verdient hätten. Erst im vergangenen Jahr musste eine führende Persönlichkeit eines Parteiflügels zurücktreten, weil er Material im Internet zur Verfügung stellte, das den Holocaust infrage stellte.

David Harris und seine Anhänger äußerten sich besorgt wenn Österreichs Rechtsextreme bei Meinungsumfragen oder Wahlen gut abschnitten. Das israelische Außenministerium warf Haider und seinen Verbündeten im Jahr 2008 die Förderung von, „Fremdenhass und Holocaust-Leugnung“ vor.

Drei Jahrzehnte, nachdem David Harris seine jetzige Arbeit aufgenommen hat, hielt er es für politisch praktisch, zu übersehen, dass die Freiheitspartei noch immer aus Neonazis besteht, die Muslime und Flüchtlinge zum Sündenbock machen, so wie ihre Vorfahren die Juden zum Sündenbock gemacht hatten. Harris war bereit, eine Regierung zu übernehmen, die diese Schlägertypen einschloss, weil sie pro-israelisch ist.

Heuchelei

Harris' Heuchelei wirft Fragen darüber auf, wie das American Jewish Committee Druck auf Facebook ausübte. In einem AJC-Video macht Harris klar, dass seine Agenda nicht nur darin besteht Facebook-Posts, die den Holocaust verleugnen zu löschen, sondern er deutete auch an, dass er antizionistische

Stimmen zum Schweigen bringen möchte. In Harris Ansicht verweigern diese Stimmen einer Nation sein Recht zu existieren und dies ist die Nation der jüdischen Mehrheit.

Der Zionismus ist die Ideologie, die dazu dient die PalästinenserInnen zu Hunderttausenden aus Palästina zu vertreiben. Kein Staat hat das Recht auf der Grundlage der Massenvertreibung eines indigenen Volkes zu existieren.

Es ist bemerkenswert, dass der AJC in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts gegen die Idee der Gründung eines jüdischen Staates in Palästina war.

Jacob Schiff gehörte zu einer kleinen Anzahl derjenigen, die 1906 das AJC gründeten. Er ging davon aus, dass der Zionismus zu einer „Separierung“ führen würde, die für die Juden schädlich sei. Schiffs Warnung war vorausschauend. Donald Trump unterstellte, dass amerikanische Juden separat seien, indem er sagte, dass Israels Benjamin Netanyahu „euer Premierminister“ sei.

Doch nach David Harris' „Logik“, ist Schiff ein Antisemit, da er die Schaffung einer Nation mit jüdischer Mehrheit ablehnte.

Unangenehme Fakten

Im Juni diesen Jahres schickte das AJC eine Tweet-Nachricht, dass es stolz sei dabei geholfen zu haben die Antisemitismus- Definition zu entwerfen, die von der *International Holocaust Remembrance Alliance* (IHRA) verabschiedet wurde.

Wieder hat die AJC hier Fakten, die ihr nicht ins Konzept passen, unter den Teppich gekehrt. Die IHRA-Definition ist ursprünglich als Teil eines Trainings entstanden, die vor ungefähr 15 Jahren von der Europäischen Union gefördert wurde.

Tatsächlich hat die AJC damals an diesem Training teilgenommen, und daher geholfen die Definition zu entwerfen. Doch einer der wichtigsten Teilnehmer der AJC, Kenneth Stern, hat kritisierte später, wie diese Definition dazu benutzt wird die Meinungsfreiheit einzuschränken.

Die Definition vermischt Kritik am israelischen Rassismus, mit antijüdischem Hass. Dabei zu helfen eine Definition zu entwickeln, die einen Apartheidstaat vor seiner Rechenschaftspflicht zu schützen, ist nichts worauf man stolz sein kann.

Der AJC und andere pro-israelische Gruppen machen sich dafür stark, dass die Definition bei der Beurteilung dessen, was im Internet gesagt und geschrieben werden darf, herangezogen werden sollte. Sie wollen eine Leitlinie für die Verwendung der Definition, die in den *Digital Services Act* der Europäischen Union aufgenommen werden soll - ein Gesetzesentwurf, der zurzeit vorbereitet wird.

Facebook arbeitet eng mit dem AJC zusammen, um festzulegen, was alles gelöscht werden soll. Jordana Cutler repräsentiert *Facebook* bei diesem Vorhaben; zuvor war sie Beraterin von Netanyahu, Wahlkampfstrategin seiner *Likud*-Partei und hohe Beamtin in der israelischen Botschaft in Washington. Sie bezeichnete die IHRA-Definition für ihre Beratungen als „wertvoll“.

Cutlers Rolle bei diesen Beratungen verdient mehr Aufmerksamkeit als ihr bisher beigemessen wurde. Cutler ist eine professionelle israelische Diplomatin und Spin-Doktorin, die eine Definition von Antisemitismus fördert, die von zionistischen Interessengruppen mit dem Ziel ausgearbeitet wurde, palästinensische SolidaritätsaktivistInnen zu verleumdern.

Cutler ist keineswegs die einzige aus dem israelischen Establishment, die von *Facebook* angeheuert wurde. Emi Palmor, zuvor hochrangige Beamte im israelischen Justizministerium, sitzt jetzt im Aufsichtsgremium von *Facebook*. Sie wurden angeworben im Kontext von Zensur.

Zahlreiche PalästinenserInnen wurden von *Facebook* bereits blockiert und *Facebook* verwendet Algorithmen, um sicherzustellen, dass immer weniger Menschen Beiträge von linken Medien sehen.

Wie alle Unternehmen braucht auch *Facebook* eine Art Kontrollgremium, aber diese Aufgabe sollte von Personen wahrgenommen werden, die ihre Unparteilichkeit beweisen können. Aber es gibt nichts was an der pro-Israel-Lobby unparteiisch wäre.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/david-cronin/lobby-displays-double-standards-toward-holocaust-deniers>